

An den Ufern zweier Meere

Kempten (kai) – „Vom Bosphorus zum Bodensee“ nennt Sabahaddin Türkül seine Bilderausstellung im „Haus International“. In der Türkei geboren und aufgewachsen, kam der Maler 1970 als „Gastarbeiter“ in die Bundesrepublik.

Weil ihn der Bodensee besonders an seine Heimat, an die Türkei und an den Bosphorus, erinnert, schuf der Künstler mehrere ausdrucksstarke Öl- und Aquarellbilder des „schwäbischen Meeres“. Neben wunderschön-intensiven Farben der Natur (Grün, Blau, Braun), die Sabahaddin Türkül

Bodrum“ (Türkei), das „Geliebte Istanbul“ ebenso wie „Winterimpressionen“. Seine orientalische Empfindsamkeit drückt der Wahl-Kemptener hingegen vorwiegend in Menschendarstellungen aus. Mit Stilleben und modernen, abstrakten Bildern stellt der Maler seine künstlerische Vielfalt unter Beweis. „Ich freue mich, daß wir in Kempten einen ausländischen Maler haben, das ist ja nicht selbstverständlich“, sagte Inge Nimz, die erste Vorsitzende des Vereins „Internationale Begegnung Kempten“, anlässlich der Ausstel-



Bilder aus der Türkei und dem Allgäu zeigt Sabahaddin Türkül im „Haus International“ in der Ausstellung „Vom Bosphorus zum Bodensee“ noch bis einschließlich Sonntag.

verwendet, beeindrucken viele seiner Landschaftsbilder vor allem auch durch eine phantastische Tiefenwirkung.

Als Bürger Kemptens fühlt sich der begeisterte Freizeitmaler, der schon längere Zeit im drucktechnischen Bereich einer hiesigen Firma arbeitet, mittlerweile wohl. Seine zweite Heimat, das Allgäu, aber auch seine erste, die Türkei, spielen für Sabahaddin Türkül in seinen Landschaftsbildern eine große Rolle: Den „Herbst im Allgäu“ hält der Maler ebenso bildhaft fest wie den „Herbst in

lungseröffnung. „Ich hoffe, daß bei einer Weihnachtsausstellung im Hofgarten oder in der Orangerie auch einmal Bilder von Sabahaddin Türkül vertreten sind“, meinte Inge Nimz. Und dort, wo uns die Sprache noch Schwierigkeiten mache, verbinde die Sprache der Farbe, der Form, der Gestalt.

Noch bis einschließlich Sonntag, 2. Juli, können die Bilder „Vom Bosphorus zum Bodensee“ im „Haus International“ täglich von 11 bis 19 Uhr betrachtet werden.